بسم الله الرحمن الرحيم

السلام عليكم و رحمة الله و بركاته

Bismil-laahir rah-maanir rahiim

as-salaamu alaikum wa rahamtullahi wa barakatuhu liebe Brüder und Schwester im Islam, und liebe Gäste.

Ahlan wa sahlan, miresevini, hosgeldeniz, dobrodosli, herzlich Willkommen im Namen der Muslime in Graubünden. Willkommen im einzigen Kanton der Eidgenossenschaft, wo in gewissen Bürgergemeinden die Anzahl muslimische Bürger höher ist als die Anzahl nicht-muslimischen Bürger. Etwas, das bis und mit dieser Minute noch nie für Aufregung gesorgt hat….

(Aber wenn man dies in Aargau hört, werden sie sich sofort an einem Plakatentwurf machen)

Muslime in einer katholischen Hochburg, hiess es in den Medien, notabene neben einem Kloster. Nun,… Wir Muslime sind gerne in einer katholischen Umgebung zu Gast. Denn es waren die Katholiken die sich an der Spitze der Christenheit für eine Aussöhnung mit dem Islam ausgesprochen haben. Nostra Aetate heisst die Erklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils zu den nichtchristlichen Religionen. Sie wurde am 28. Oktober 1965 beschlossen und Papst Paul VI. hat öffentlich verkündet, den Islam fortan mit Hochachtung zu begegnen…
Nicht von Toleranz ist hier die Rede, nein von Hochachtung. Toleranz ist nur eine zeitlich begrenzte Situation auf dem Weg zur gegenseitigen Anerkennung und Respekt. Mehr verlangen wir Muslime auch nicht. Und ausser einem merkwürdigen Holländer, der seine Haare blond färbt um seine indonesischen Herkunft zu verschleiern, bin ich persönlich als ehemaligen Katholiken noch keinem Katholiken begegnet, der ernsthaft versucht den Islam zu bekämpfen.

Hier steht ein Schweizer Muslim, und ich soll mich integrieren…

Viele Schweizer müssen lernen, dass ein Muslim nicht unbedingt aus dem Ausland sein muss oder per se ein Integrationsproblem darstellt. Fakt ist, dass es eine wachsende Zahl Schweizer Muslime gibt. Und genau jetzt inmitten der irrationalsten Finanzkrise der Menschheitsgeschichte, wollen gewisse xenophobe Randgruppen mich als Schweizer Muslim über die Aufklärung und westliche Werte belehren.

Wir als wachsende Gruppe der Schweizer Muslime werden am Ehesten zwischen der verpflichtenden Essenz des Islam und dem importierten, kulturellen Erbe islamischer Länder unterscheiden können. Dadurch können wir zur Vermittlung von Positionen und zur Integration von Glaubensbrüdern beitragen. Wir sind nicht nur aktive Brückenbauer, sondern in der Lage, den Islam vorzuleben und die tiefe Faszination des islamischen Lebens für jeden denkenden Menschen anzudeuten… und zu sagen DIES IST MEIN WEG. Denn WIR definieren wer das wir sind. Und wer sich selbst nicht kennt, kann auch anderen nicht erklären wer er ist. Darum ist dies in Disentis ein nützliches Seminar. Kulturell bildet sich heute längst, wie schon zuvor auf dem Balkan und in Andalusien, eine neue europäische Dimension des Islam heraus. Das ist keine bedrohliche Islamisierung, sondern: C'est la vie. Man kann also Muslim sein und Krawatte tragen, Goethe schätzen oder einfach in den Bündner Bergen Skifahren gehen.

Natürlich wird man als neuer Muslim, in der ersten Generation, zunächst herausfinden, was man wirklich praktizieren muss und auch genauso schnell herausfinden, was man nicht muss. In diesem Sinne werfen neue Muslime manchen unnötigen Ballast aus dem islamischen Schiff. Die Hingabe ALLAH ta’ala gegenüber, nach Koran und Sunna des Propheten fällt einem dann umso leichter und man wird fasziniert sein, wenn die Offenbarung den Nerv der heutigen Zeit trifft, beispielsweise wenn von den islamischen Gesetzlichkeiten der Ökonomie die Rede ist. Schweizer Muslime revoltieren nicht gegen das kulturelle Erbe des Abendlandes sie ziehen einfach nur eine andere Quintessenz daraus. In der islamischen Tradition in der wir denken und leben, habe ich bisher kein islamisches Wissen gefunden, dass meinen europäischen Wurzeln und Erfahrungen überhaupt widerspricht. DIES IST MEIN WEG und ich fühle mich wohl auf diesem Weg,… Möge ALLAH (ta'ala) uns Rechtleitung schenken auf diesem Weg und unsere Gebete und Bittgebete annehmen. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Seminar.

Begrüssungswort Disentis, 26.3.2010 Oscar A.M. Bergamin
Es gilt das gesprochene Wort